

Eßlinger Zeitung

›Startseite Cannstatt

BAD CANNSTATT

02.06.2016

Trendsportarten zum Ausprobieren

BAD CANNSTATT: „WasenSportSommer“ ist eröffnet - Kostenloses Angebot ohne Anmeldung für jedermann



Eine von insgesamt sieben Stationen des Trendsportp
verschiedenen Hindernissen für Mountainbikes.

Tobias Höller vom Verein Slackline Stuttgart zeigt, wie man sich auf dem schmalen Seil bewegt. Fotos:



(eh) - Der „WasenSportSommer“ ist eröffnet: Bis zum 4. September steht allen Sportbegeisterten täglich von 8 bis 21 Uhr der kostenlose und offene Trendsportpark auf dem Cannstatter Wasen zur Verfügung. Sieben eigens aufgebaute Stationen laden zum Mitmachen ein. Durch Aktionen und Workshops können insgesamt mehr als 15 Trendsportarten betrieben werden. Das Angebot sei hinsichtlich seiner Vielfalt einzigartig in Stuttgart, betont der Leiter des Amtes für Sport und Bewegung, Günther Kuhnigk.

Auf einer Fläche von 3000 Quadratmetern sind nahe der Stadtbahnhaltestelle „Mercedesstraße“ die Geräte für die Sportarten Basketball, Bouldern, Beach-Volleyball, Fußball, Mountainbiking, Slacklining und Tischtennis fest installiert. „Unsere Mitarbeiter haben viel Herzblut in die Umsetzung der Idee gesteckt“, sagte Kuhnigk gestern bei der Einweihung. Bereits bei den Haushaltsberatungen für die Jahre 2014/2015 hatte der Gemeinderat 80 000 Euro für das Projekt bewilligt. Dass es jetzt erst realisiert werden konnte, lag am großen Planungsaufwand: Ein Teil der Veranstaltungsfläche musste baurechtlich erst umgewidmet, ein aufwendiges Lärmschutzgutachten erstellt und der Bauantrag bearbeitet werden. Die einzelnen Module, „Bloacs“ genannt, wurden speziell für den „WasenSportSommer“ vom Sportwissenschaftler Bernd Lohmüller und dem Bautechniker Christian Rönsch entwickelt.

„Wir hoffen natürlich, dass der Trendsportpark gut angenommen wird“, so Kuhnigk. Bernd-Marcel Löffler, der Bezirksvorsteher von Bad Cannstatt, ist sich dessen sicher: „Der ‚WasenSportSommer‘ ist ein attraktives Angebot in den Sommermonaten, dessen Einzugsgebiet sicher weit über Bad Cannstatt hinaus reicht.“

Die nächsten drei Monate sind ein Testlauf. Im September werden die Holzstämme, die Kletterwand, die 200 Tonnen Kies und Sand sowie die 40 Tonnen schweren Betonblöcke entfernt und über den Winter eingelagert. Noch sei unklar, ob die Stationen im nächsten Jahr wieder auf dem Wasen aufgestellt werde, räumt Kuhnigk ein. Denkbar wäre auch, die sieben Stationen an anderer Stelle aufzubauen. Bereits jetzt seien mehrere Standorte für die Nachnutzung der Sportmodule im Gespräch.

Auf dem „WasenSportSommer“ finden zusätzlich auch betreute Sportangebote des Programms „Sport im Park“ und weitere Workshops statt. Wie der Trendsportpark selbst sind diese kostenlos und für alle Altersgruppen geeignet. So stehen Tanzen, Capoeira oder Slackline-Training auf dem Programm. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Rund zehn Stuttgarter Vereine bieten dauerhaft oder an einem Wochenende ein betreutes Angebot an. „Die starke Beteiligung der Vereine spricht für sich. Sie haben den ‚WasenSportSommer‘ als Plattform für ihre Mitgliedergewinnung erkannt“, meint Kuhnigk, der voller Stolz ist: Mit dem Trendsportpark werde dem sportpolitischen Ziel, Stuttgart zu einer bewegungsfreundlichen Stadt weiterzuentwickeln, ein weiterer Mosaikstein hinzugefügt.

Infos unter www.stuttgart.de/wasensportsommer

02.06.2016